

Kanarische Inseln vom 18.02. - 03.03.2012

Zwei Wochen Sonne tanken und der Kälte in Deutschland entfliehen! Wir verlegen den Frühlingsanfang und den Saisonstart um ein paar Wochen vor: ein Segeltörn im schönsten Winterrevier Europas.

Das Segelrevier der kanarischen Inseln liegt im Atlantik auf einer geografischen Breite von etwa 27°N bis 29°N und damit auf gleicher Höhe wie Florida oder die Sahara. Das Klima ist das ganze Jahr über angenehm warm; die Temperaturen liegen im Mittel zwischen 21°C im Januar und 29°C im August. Segeln zwischen den kanarischen Inseln ist abwechslungsreiches Hochseesegeln vor einer traumhaften Kulisse. Jede Insel hat ihr eigenes Gesicht und sie liegen jeweils nur eine Tagesetappe voneinander entfernt (siehe hierzu Kasten auf der nächsten Seite). Der Nordostpassat und die lange Atlantikwelle sorgen für puren Segelspaß. Navigatorisch stellt das Seegebiet keine allzu großen Anforderungen: es herrscht überall ausreichend Wassertiefe und bei einem leichten Tidenhub ist die Strömung meist vernachlässigbar.

Der Archipel besteht aus sieben Hauptinseln, die fast einen Miniaturkontinent bilden:



schneebedeckte Berge, Sandwüsten und üppige Vegetation - alles lässt sich hier finden. Im Folgenden stellen wir die Inseln von Ost nach West kurz vor.

LANZAROTE ist wie alle Inseln dieses Archipels vulkanischen Ursprungs. Heute ist sie zu einem Drittel von Vulkankratern und Lavafeldern bedeckt. Die Insel ist nicht so hoch wie ihre Schwestern und kann somit dem Nordostpassat das Wasser nicht auskämmen. Das trockene Klima formte eine geradezu mondähnliche Landschaft. Nur im Frühjahr ist die Nordseite von Lanzarote mit einem üppigen Teppich aus Blumen bedeckt.

Das heutige Bild der Insel wurde wesentlich von dem Bildhauer und

Architekten *César Manrique* geprägt. Für ihn war die Natur der Insel ihre größte Attraktion, die er mit seiner Architektur unterstreichen wollte: kubische Formen, weiße Fassaden, grün gestrichene Fenster und Türen, und als einziger Schmuck minarettartige Türmchen. Durch sein Engagement wurde die Insel zum Biosphärenreservat der UNESCO erklärt.

FUERTEVENTURA, die zweitgrößte Insel der Kanaren weckt Erinnerungen an die afrikanische Küste. Kahle Berge, weite Ebenen, gewaltige Sanddünen und Kakteen in Blüte schaffen eine Wüstenlandschaft voller Einsamkeit und Geräumigkeit. Die über 150 Sandstrände mit einer Gesamtlänge von über 50 km sind die schönsten der Kanaren. Die stetigen Winde, die der Insel ihren Namen gaben, sind bei Seglern und Surfern gleichermaßen beliebt und die zahlreichen Unterwasserparks bieten mit ihrem kristallklaren Wasser paradiesische Tauch- & Schnorchelmöglichkeiten.





GRAN CANARIA, die fast kreisrunde Insel, liegt zwischen Fuerteventura im Osten und Teneriffa im Westen. Gran Canaria ist eine Insel der Gegensätze: grüne Bananenplantagen im Norden, riesige Schluchten im Westen, mit Pinien bewaldete Berge im Inneren bis hin zu weißen Sanddünen im Süden.

Entfernungen zwischen den Inseln

- Teneriffa - Gran Canaria 55sm
- Gran Canaria - La Gomera 80sm
- La Gomera - El Hierro 47sm
- El Hierro - La Palma 55sm
- La Palma - Teneriffa 100sm
- Gran Canaria - Lanzarote 120sm
- Lanzarote - Fuerteventura 35sm
- Fuerteventura - Gran Canaria 120sm

TENERIFFA ist die größte Insel der Kanaren mit der ältesten Stadt des Archipels. Als höchster Gipfel Spaniens ragt der Pico del Teide mit mehr als 3700m aus dem Ozean. Von See aus betrachtet ist er wie ein perfekter Kegel geformt. Die Insel bezaubert mit einer kontrastreichen Landschaft: nackte Vulkanfelsen, schneebedeckte Berge, subtropische Wälder, trockene Felder und fruchtbare Täler.

LAGOMERA erhebt sich wie eine Felsfestung aus den Fluten des Atlantiks. Sie ist die zweitkleinste und zugleich wildeste Insel und fasziniert mit urwüchsiger, abwechslungsreicher Natur. Im Inselinneren dominiert der Lorbeerwald mit meterhohen Farnen und von den Bäumen hängende Flechten. Entlang der Südküste gibt es traumhafte Ankerplätze in kleinen Buchten mit Stränden aus schwarzem Sand. Im Westen fasziniert das Valle Gran Rey - das Tal des großen Königs, ein fruchtbarer Canyon von steilen Wänden umgeben. Von San Sebastian, der Hauptstadt im Osten der Insel, brach Kolumbus 1492 in die Neue Welt auf.

LA PALMA wird von ihren Bewohnern "La isla bonita" - die schöne Insel genannt. Sie ist die grünste Insel des kanarischen Archipels und wahrscheinlich die dunkelste der Welt. Nicht ohne Grund haben sich Astronomen diesen Ort ausgesucht, um einige der größten Teleskope zu errichten. Und La Palma kann mit zwei weiteren Superlativen aufwarten: sie ist die steilste Insel der Welt und sie hat den größten Vulkankrater der Welt mit einem Umfang von 27 km. Abgesehen von den natürlichen "Übertreibungen" ist La Palma sehr bodenständig geblieben: keine affektierten

Selbstdarsteller, kein Sehen und Gesehenwerden, kein Flanieren, keine Anmache. Alles was man findet, ist Entspannung pur.



EL HIERRO liegt am Ende der Welt. So dachten die Menschen bis zu Kolumbus' Entdeckungen. Auch wenn die Welt heute nicht mehr in El Hierro aufhört, hat man doch das Gefühl, das die Zeit hier - nicht stehen geblieben, aber doch langsamer voran kommt als anderswo. Kurz zusammengefasst: Auf der kleinsten Insel der Kanaren finden wir grandiose, fast unberührte Natur, viel Ruhe und eine Sicherheit, die es auf keiner anderen Insel des Archipels mehr gibt.

Der Preis für die beiden Wochen beträgt 1590 € pro Person. Darin enthalten sind die Unterbringung an Bord in einer Doppelkabine, die Führung der Yacht durch den Skipper, sämtliche Literatur und Hilfsmittel, umfangreiches Unterrichtsmaterial sowie eine Kautions- & Reiserücktrittversicherung. Im Preis nicht enthalten sind die An- und Abreise und die Kosten für die Bordkasse. (Bei der Organisation preisgünstiger Flüge sind wir gerne behilflich.)

